

Versammlungskalender



Versammlungen finden statt am:

8. 2. in Wismar	16. 2. in Halle a. d. S.
9. 2. in Berlin	16. 2. in Naumburg
9. 2. in Gleiwitz	19. 4. in Rothenbach
9. 2. in Hildesheim	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Trotzdem die Reparaturpreise nachweislich 20–30% niedriger liegen als in den Städten, was von den auswärtigen Gästen bestätigt wurde, entschloß man sich, für Vollreparaturen die Preise um 5–10% zu ermäßigen. Für den Verkauf von deutschen Uhren aller Arten sollen die Preise um 6–10%, je nach Warengattungen, sofort gesenkt werden. Auch die Vertreter der Innung Coesfeld erklärten, mit diesen Beschlüssen einig zu gehen. Es soll eine Eingabe an den Landrat des Kreises Lüdinghausen gemacht werden mit der dringenden Bitte, sich mit aller Kraft und an allen zuständigen Stellen für eine Senkung der Zinssätze, auch bei der Kreissparkasse Lüdinghausen, einzusetzen, da der hohe Zinssatz den Preisabbau und jeden geschäftlichen Aufbau unmöglich mache. — Herr Verbandsvorsitzender Steinhoff sprach über die Verteuerung der Waren durch Syndikate und Kartelle. Nur eine geschlossene deutsche Uhrmacherschaft in Verbindung mit der europäischen Uhrmacher-Union könne den Abwehrkampf führen und das nötige Vertrauensverhältnis zwischen Industrie, Groß- und Einzelhandel schaffen. Herr Direktor Rohde erklärte, die Preispolitik der Industrie habe ihren schweren Stand in der gegenwärtigen internationalen Wirtschaftskrise. Im Schwarzwald feierten Tausende von Spezialarbeitern; die Maschinen ruhten. Nur 2 Tage in der Woche würde gearbeitet. Schon aus nationalen Erwägungen heraus müsse man der deutschen Uhr bei gleicher Güte den Vorzug vor der ausländischen Uhr geben und dürfe nicht das Geld ins Ausland tragen. Die deutsche Uhr habe sich schon vor dem Kriege durch ihre hohe technische Vollendung den Weltmarkt erobert. Die Verbesserung der Qualität der Uhren bedeute an sich schon eine Preissenkung. Die Industrie sei mit ihren jetzigen Preisen an die Grenze des Möglichen gegangen. — Sodann gab der Obermeister bekannt, daß wegen der Anwendung der Richtsätze für nicht buchführende Gewerbetreibende für die Veranlagung zur Einkommensteuer durch die Handwerkskammern mit den Landesfinanzämtern bereits Verhandlungen gepflogen sind, wobei auch die Frage des Voreinschätzungsverfahrens berührt sei. Es bestehe Aussicht, daß das Landesfinanzamt Münster den Wünschen der Handwerkskammern Rechnung frage. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden noch verschiedene Innungsangelegenheiten ausgiebig behandelt. Gegen 6¹/₂ Uhr schloß der Obermeister die äußerst anregend verlaufene Versammlung mit Dank für die rege Beteiligung und Aussprache. (VII 935)

Chemnitz. (Erzgebirgische Uhrmachervereinigung.) Am Montag, 23. Februar, findet unsere diesjährige Hauptversammlung in Chemnitz, Restaurant „Patria“, Reilbahnstraße 41, statt. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. (VII 931)

Georg Pelz, I. Vorsitzender.

Neiße. (Freie Innung.) Die nächste Vierteljahrsversammlung findet am Montag, 9. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Neiße (Theaterrestaurant), statt. Tagesordnung: 1. Bericht über die Provinzial-Vorstandssitzung. 2. Bekanntgabe der neuen Steuersätze. 3. Besprechung über die Richtlinien der Handwerkerkammer-Krankenkasse. 4. Reichshandwerkswoche. 5. Bekanntgabe der Eingänge. 6. Verschiedenes. (VII 936)

Langer, Obermeister.

Korbstein, Schriftführer.

Stendal. (Zwangsinnung.) Bericht über die erste Pflichtversammlung in Stendal am 25. Januar; anwesend 41 Kollegen. Kollege Obermeister Meyer (Stendal) ehrte das Andenken unseres so früh entschlafenen Enno Kerckhoff. Der Jahresbericht und die letzte Niederschrift wurden mit Ausnahme kleiner Beanstandungen genehmigt. Die sätzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Meyer und Leppin (Stendal), Beck (Salzwedel) und Riebau (Tangermünde) wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso die Kassenprüfer Hoffmann und Vier (Stendal). — Die Kasse kann trotz erhöhter Ausgaben mit einem bescheidenen Bestand in das neue Jahr eintreten, die Kassenprüfer beantragen Entlastung des Kassierers. — Der Haushaltplan für 1931 wurde genehmigt. — Kollege Obermeister Meyer (Magdeburg), der als Gast anwesend war, schilderte in einstündiger Rede die heutige Wirtschaftslage in unserem Gewerbe, erzählte von den Verhandlungen des Zentralverbandes mit den Fabrikanten und Grossisten. Reiche und wertvolle Arbeit hat der Zentralverband wieder im Interesse seiner

Mitglieder geleistet. — Kollege Schulz sprach Obermeister Meyer für seinen Vortrag den aufrichtigen Dank der Versammlung aus. — Eine Sonntagsversammlung soll nicht wieder abgehalten werden, denn der erwartete Mehrbesuch war ins Gegenteil umgeschlagen. — Nach Schluß der Versammlung vereinte ein gemeinsamer Spaziergang zum Bürgerpark die Kollegen, wo sie einige Stunden beim guten Glase Bockbier zusammenblieben. (VII 937)

M. Beck, Schriftführer.

Kiel. (Zwangsinnung.) Am 28. Januar fand im „Schifferer“ die ordentliche Mitgliederversammlung statt. In Vertretung des erkrankten Obermeisters eröffnete Kollege Herrmann um 14¹/₂ Uhr die Versammlung. Er gedachte zunächst des verstorbenen Kollegen Hermann Heibel sowie der verstorbenen Ehefrau unseres Kollegen Bohn. Kollege Frier gedachte des leider viel zu früh abberufenen Führers des Zentralverbandes, Kollegen Enno Kerckhoff. — Die letzte Niederschrift wurde genehmigt. Der Kassierer Lamp gab den Kassenbericht und den Haushaltvoranschlag für 1931, welcher genehmigt wurde. Die Prüfer berichteten über die Prüfung der Kassenführung und beantragten Entlastung des Kassierers. Bei der Vorstandswahl wurde der Schriftführer Witthohn sowie Kollege Oerfling (Neumünster) wiedergewählt. Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herrmann und Burckhardt wurden die Kollegen Hensel und Kamin gewählt.

Unser Fachlehrer, Kollege Tillmann, hielt einen aufschlußreichen Vortrag über elektrische Uhren. Es standen ihm hierbei Modelle der Elektro-Zeit, der Junghans- sowie der AEG-Synchron-Uhr zur Verfügung. Wenn auch die Kenntnisse über elektrische Uhren nicht durch einen Vortrag umfassend übertragen werden können, so haben die Kollegen doch mehr oder weniger beachtenswerte Fingerzeige erhalten.

Es wurden nun die Eingänge des letzten Vierteljahrs besprochen: Mitteilungen des Zentralverbandes über Richtlinien für die Steuereinschätzung, Änderungen im Steuergesetz, Protest gegen den direkten Bezug von Sparuhren durch die kommunalen Sparkassen usw. — In Anbetracht der schlechten Kassenverhältnisse sowie der allgemeinen Geldknappheit lehnt die Versammlung es ab, zu der geplanten Reichs-Werbewoche für das Handwerk im März finanziell beizusteuern. — Der Fachausschuß für das Uhrmachergewerbe bei der Handwerkskammer in Altona hat beschlossen, vom Jahre 1932 ab für den Kammerbezirk nur noch eine Meisterprüfungskommission, und zwar in Altona, zu gestatten, da im Uhrmachergewerbe nur sehr wenig Meisterprüfungen stattfänden. Die Prüfungsstelle in Kiel würde demnach eingehen. Hiergegen protestiert die Innungsversammlung. Durch die Reise nach Altona entstehen den Kieler Prüflingen wesentlich höhere Kosten, und die Schieue vor der Meisterprüfung würde durch die Reise nach einer entfernten Stadt nur noch vergrößert werden. Der Handwerkskammer soll entsprechend Mitteilung gemacht werden. — Kollege Frier berichtet über die Hauptausschusssitzung in Halle. — Kollege Blank beantragt: Der Vorstand setze durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen Belohnungen an das Publikum für Namhaftmachung von Hausierern mit Uhren aus. Der Antrag wird angenommen. Höhe der Gelder für Anzeigen und Belohnung bestimmt der Vorstand. Ferner regt Kollege Blank an, eine Einigung unter den Kollegen herbeizuführen, das Rabattgeben auf Standuhren gegen Barzahlung endlich zu unterlassen, zumal Standuhren heute ein Artikel sei, der ohnehin nicht gekauft werde. Der Vorstand verspricht, in diesem Sinne zu wirken. Eine lebhaftige Aussprache entstand über die Frage, ob gewisse, hier neu aufgetauchte Außenseiterfirmen in die Innung aufzunehmen sind. Da eine Einigung hierüber nicht erzielt werden konnte, soll die Angelegenheit der nächsten Versammlung wieder vorgelegt werden. Unserem geschätzten Kollegen Wilhelm Suhl wurde vom Vorsitzenden des Unterverbandes Norden die vom Zentralverband gestiftete silberne Ehrennadel überreicht. Kollege Suhl ist der geistige Urheber der Gründung unserer Innung. Außerdem bekleidete er 10 Jahre lang den Posten des Kassierers. — Kollege Herrmann schloß die Versammlung mit dem Wunsche, daß unser verehrter Obermeister bald gesundheitlich wieder hergestellt sein möge. (VII 938)

Frik Witthohn, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Am 29. Januar verstarb plötzlich unser lieber Kollege Herr Ernst Haverbeck. Der Verstorbene war stets ein eifriges Mitglied unserer Innung und Förderer des Handwerkes. Lange Jahre war er im Vorstand tätig. Durch ihn ist einer dahingeshieden, der lange in guter Erinnerung bei uns bleiben wird. Ehre seinem Andenken! (VII 943)

I. A.: Paul Holbe, Schriftführer.

Berlin. (Freie Innung.) Die nächste Innungsversammlung findet am Montag, 9. Februar, pünktlich 8 Uhr abends, im Cecilien-Saal der Handwerkskammer, Tellower Straße 4, statt. Die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Sonderschreiben. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. (VII 945)

Der Vorstand.